

SPORTBOOTFÜHRERSCHEIN BINNEN/SEE

JOJO-PRAXISAUSBILDUNG

Das Schulungsboot: VOLVO-Diesel Innenborder mit Einkreiswasserkühlung, 20 PS, mechanisches Wendegetriebe mit starrer Welle, linksgängiger Propeller (im Vorwärtsgang links drehend, im Rückwärtsgang rechts drehend - Radeffekt: Heck nach STB)

Die Ausrüstung: Rettungswesten, Rettungsring, Erste-Hilfe-Kasten, Feuerlöscher (ABC-Pulverlöscher oder Schaumlöscher) TÜV alle 2 Jahre, Radarreflektor, Schleppleine, Anker, Bootshaken, Signalhorn, Kompaß, rote Flagge, Ößfaß, Notriemen

1. Kursgerechtes Aufstoppen aus Vorwärtsfahrt

Situation: Das Schiff mit Fahrt voraus durchs Wasser, Ruder liegt gerade. Vom Prüfer oder Lehrer erfolgt das Kommando „Schiff kursgerecht aufstoppen!“

⇒ Gas weg, Gang raus (Leerlauf);

⇒ gleichzeitig:

Rückwärtsgang einlegen und Gas geben Ruder hart Steuerbord legen
(Radeffekt → Heck STB) (→ Heck BB)

bis das Schiff keine Fahrt mehr durchs Wasser macht.

2. Achterausfahrt

⇒ Pull (Gasstoß) rückwärts, bis das Schiff rückwärts Fahrt aufgenommen hat (Ruderwirkung!);

⇒ mit wenig Gas und leichten Ruderkorrekturen das Schiff achteraus auf Kurs halten.

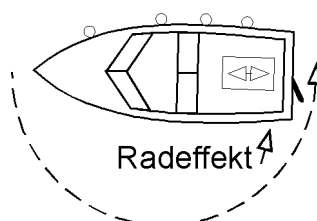
3. Kursgerechtes Aufstoppen aus Achterausfahrt

⇒ Ruder gerade, Pull (Gasstoß) voraus bis das Schiff steht, auskuppeln;

4. Wenden auf engstem Raum oder ‚Drehen auf dem Teller‘

⇒ Ruder hart BB;

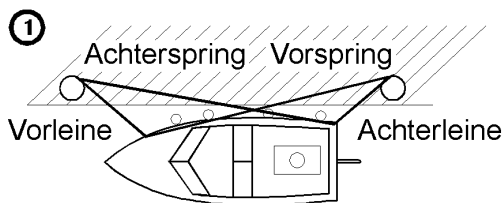
⇒ abwechselnd Pull vorwärts und rückwärts geben (kein Vollgas, gefühlvoll schalten), bis sich das Schiff um 180° gedreht hat.



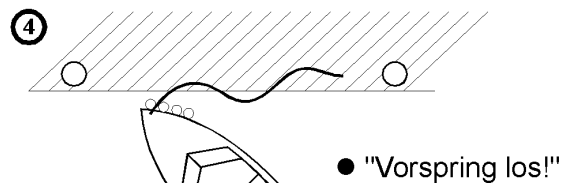
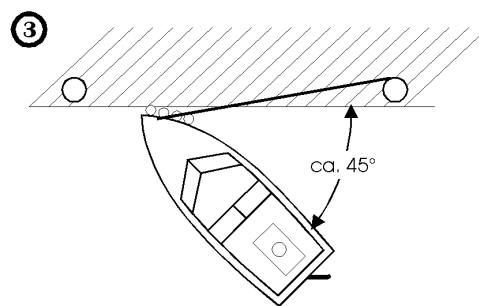
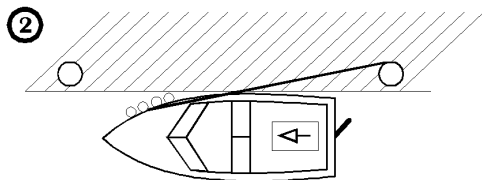
5. Ablegen achteraus durch „Eindampfen in die Vorspring“

Das Ablegen durch „Eindampfen“ ist ein einfaches Manöver. Oft ist es in schwierigen Situationen (aufländiger Wind, zugeparkt durch andere Schiffe usw.) die rettende Möglichkeit. Bild (1) zeigt ein Boot, das mit Leinen und Springs festgemacht hat.

- ⇒ Bug gut abfendern, Ruder zur Pier/ Steg, Vor- und Achterleine los, Tuckergang (= Gang eingelegt, aber kein Gas) vorwärts einlegen; (2)
- ⇒ wenn das Schiff mit dem Heck ca. 45° vom Steg weggedreht hat, Gang raus (3), Vorspring los, Ruder gerade, schauen wo man hinfährt und Rückwärtsgang einlegen (4);
- ⇒ sobald voraus genügend Freiraum ist, das Schiff aufstoppen (Rückwärtsgang raus, Vorwärtsgang einlegen und etwas Gas geben) und Abfahrt voraus (5).



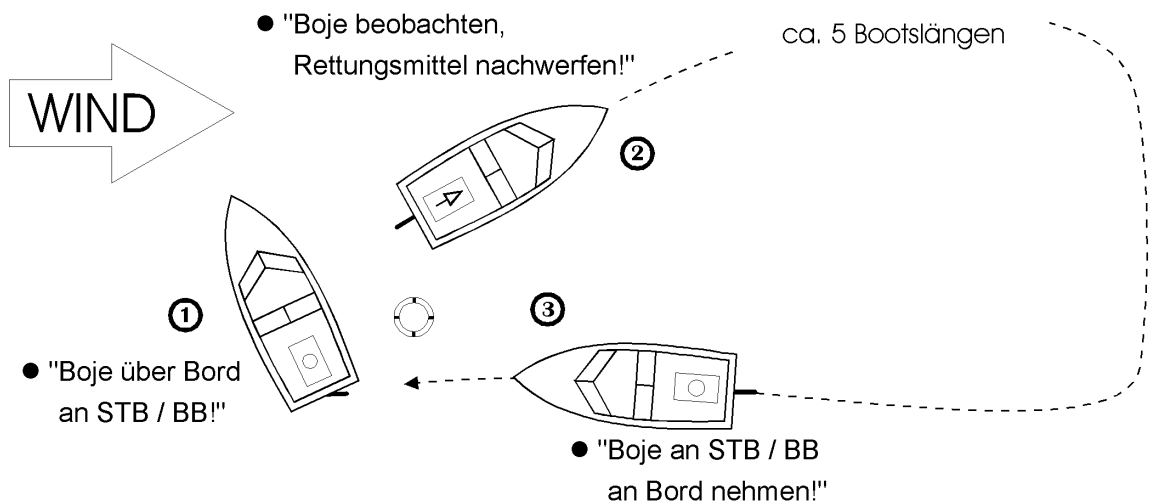
- "Klar zum Ablegen durch Eindampfen in die Vorspring!"
- "Klar bei Vorleine, Achterleine, (Acherspring) und Vorspring."
- "(Acherspring), Vorleine und Achterleine los."



6. „Boje über Bord“ – Manöver

Schiff mit Fahrt voraus durchs Wasser, Boje geht über Bord

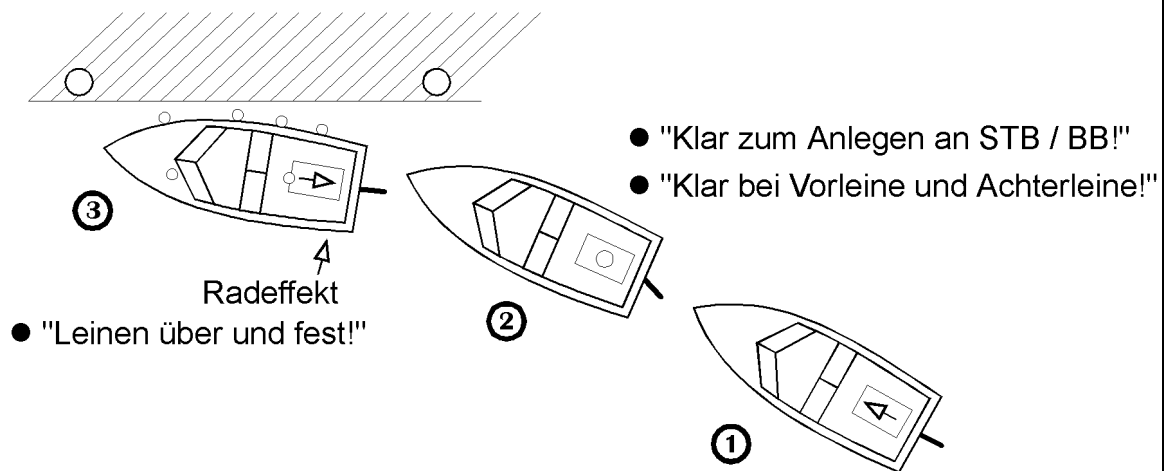
- ⇒ gleichzeitig:
- Auskuppeln (1);
 - Ruder hart zur Boje (1);
- ⇒ vorwärts Fahrt aufnehmen und mit dem Wind ca. fünf Bootslängen von der Boje wegfahren (2);
- ⇒ um 180° drehen und die Boje im Tuckergang gegen den Wind ansteuern;
- ⇒ durch rechtzeitiges Auskuppeln (3) (von Wind und Welle abhängig) neben der Boje zum stehen kommen (nicht aufstoppen!), Abstand zur Boje ca. ein halber Meter;
- ⇒ Boje an STB/ BB aufnehmen, Fahrt fortsetzen.



7. Anlegen an STB / BB

Das Schankerlmanöver in der Praxisausbildung, hier nur grundsätzliches als Orientierungshilfe:

- ⇒ Langsam (Tuckergang) im spitzen Winkel den Steg anfahren (1)(den gewählten Kurs dabei sauber halten und nicht Slalom fahren!);
- ⇒ rechtzeitig auskuppeln (2) (Geschwindigkeit!);
- ⇒ durch Ruderlegen den Bug rechtzeitig vom Steg wegdrehen, um das Schiff damit in eine parallele Lage zum Steg zu bringen (Abstand zum Steg wegen Querdrift!);
- ⇒ bei zu wenig Ruderwirkung kurz den Gang einlegen (Ruder wird angeströmt!);
- ⇒ Schiff mit Hilfe der Maschine vollständig aufstoppen (3) (Steuerbordanleger: Ruder gerade; Backbordanleger: Ruder STB).



8. Knoten

- Kreuzknoten
- Achtknoten
- Webleinstek
- 1½ Rundtörn mit zwei halben Schlägen
- Einfacher Schotstek
- Doppelter Schotstek
- Palstek
- Stopperstek
- Belegen einer Klampe

Beim Sportbootführerschein See zusätzlich:

9. Fahren nach Kompaß und Peilen mit dem Handpeilkompaß

10. Anlegen der Rettungsweste